presse

Nationaler Bildungsbericht zeigt Handlungsbedarf in der dualen Ausbildung auf

***Ernst Dieter Rossmann**, Sprecher der Arbeitsgruppe Bildung und Forschung*

Heute wurde der 5. Nationale Bildungsbericht veröffentlicht. Seit 2006 wird alle zwei Jahre von der KMK und dem BMBF ein umfassender Einblick in das Bildungssystems Deutschland gegeben. Trotz beobachteter Bewegung im Bildungswesen assistiert der Bericht weiterhin Herausforderungen bei der Bildungsförderung. Hierzu ist weiterhin eine umfassende Kooperation im Bildungswesen nötig. Betont werden auch Herausforderungen in der beruflichen Bildung, bei der wir diese Legislaturperiode einen Schwerpunkt setzen wollen.

“Fortschritt in der Bildungsförderung ist möglich und findet erfolgreich statt. Aber Fortschritt in der Bildungsförderung kommt noch lange nicht bei allen an und das besonders stark in Deutschland.

Insbesondere angesichts der wichtigen Zukunftsaufgaben im Bildungsbereich ist eine umfassende Kooperation von Bund, Ländern und Kommunen einerseits und der Bildungseinrichtungen wie der Wissenschaft andererseits gefordert. Der nationale Bildungsbericht sollte insbesondere auch für die bisherigen Gegner der vollständigen Aufhebung des Kooperationsverbots in der Bildungsförderung Anlass sein, die Positionen zu überprüfen, ob nicht noch ein Schritt weiter gegangen werden kann statt nur Teillösungen zu beschließen. Die Bedarfe in der Umsetzung von Inklusion, der Integration von Bildungsbenachteiligten und dem Aufbau einer umfassenden Konzeptes von guter Ganztagsschule machen dies genauso notwendig, wie die großen Anstrengungen, die Deutschland bei der Bildungsförderung von Migranten und ihren Kindern vornehmen muss.

Ein Handlungsfeld, das der nationale Bildungsbericht heraushebt, ist auch, dass die Balance von dualer und akademischer Bildung ins Missverhältnis geraten ist. Dies ist eine klare Aufforderung an Politik, Wirtschaft und Sozialpartner, den Reiz an einer dualen Ausbildung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu steigern.

Genauso ist die unausgewogene Balance zwischen dualer und akademischer Ausbildung aber auch eine Aufforderung an die gemeinsame Verantwortung von Regierung, Hochschulen und die Wissenschaft, eigene Ziele und Vorstellungen vom Wissenschaftssystem differenziert nach Ausbildungsfächern und Abschlüssen zu formulieren. Deshalb wollen wir auch in die Grundfinanzierung der Hochschulen in dieser Legislaturperiode einsteigen, um die Infrastruktur an Hochschulen zu stärken.

Insbesondere fordert der nationale Bildungsbericht im Bereich der beruflichen Bildung auch eine Systematisierung und Koordinierung des Übergangssystems. Im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung, die ab 2015 den Ausbildungspakt ablösen wird, werden Wirtschaft, Sozialpartner und Politik dieses Feld klarer strukturieren müssen.“